

Pforten zwischen Ostsee und Nordsee geöffnet wurden, und das Land sich in Inseln auflöste. Eine Linie vom Ausgange der Lübeckerbucht in der Richtung auf die Gåte Schwedens bei Ystad begrenzt die Inseln im Süden; eine zweite von der Koldinger Bucht bis zu der mit dem felsigen Cap Kullen endenden Halbinsel an der schwedischen Seite des Sundes bildet die nördliche Begrenzung. Die Küstenumrisse sämtlicher Inseln sind sehr unregelmäßig, indem besonders auf der Nordseite das Meer mit flachen Buchten tief ins Land eindringt. Der Große Belt scheidet dieselben in eine östliche und westliche Gruppe. Zur ersteren, welche wir die Seeländische Gruppe nennen wollen, gehören außer Seeland (Sjælland) noch Rön, Falster, Laaland, und sie wird durch den Sund (Derusund) von Schweden getrennt. Diese Meeressgasse, etwa 15 Meilen lang und an der schmalsten Stelle nur eine halbe Meile breit, hat nur geringe Tiefe und ist durch viele Untiefen sehr gefährlich, aber dennoch als der kürzeste Weg zwischen Ost- und Nordsee die am meisten benutzte Straße und wird jährlich von wenigstens 40 T. Schiffen passiert. Der für Dänemark so außerordentlich einträgliche Sundzoll ist 1857 von den handelstreibenden Nationen für 23 Mill. Thaler abgelöst. Die Küsten sind im Westen flach und schwer zugänglich, höher im Osten, wo auf Rön der Kreidfels Røns Klint sich bis zu 450 Fuß über dem Meere erhebt. Zwei Häfen sind von Bedeutung. Helsingör, wo der Sundzoll entrichtet wurde, ist seit dem Aufhören desselben ziemlich verödet. Der Hafen von Kopenhagen (Kjöbenhavn) wird durch die kleine Insel Amager und mehre daneben liegende kleine Inselchen gebildet und hat bei bedeutender Tiefe Raum für die größten Flotten. Daher hat sich seit dem 11ten Jahrhundert der Handelsverkehr hier concentrirt und besonders durch den Verkehr mit den Hansestädten zu hoher Blüthe entwickelt, bis der Verlust des südlichen Schwedens und Norwegens ein allmähliches Zurückgehen zur Folge hatte. Auch der Große Belt, 8 Meilen lang und im Mittel 4 Meilen breit, ist voller Untiefen, wird aber wegen seines tiefen Fahrwassers besonders von großen Kriegsschiffen benutzt. Westlich von ihm liegt die Fünen'sche Inselgruppe, bestehend aus den Inseln Fünen (Fyen), Langeland und Arröe. An der engsten Stelle des Beltes liegt auf Fünen der Hafen Nyborg, welchem auf Seeland Corsör entspricht. Eine Eisenbahn verbindet Corsör mit Kopenhagen, und Dampfschiffe gehen von hier nach Kiel. Der Kleine Belt zwischen Fünen und der Schleswigschen Küste, an der schmalsten Stelle nur 2000 Fuß breit, wird wegen seiner Untiefen und heftigen Strömungen fast gar nicht benutzt. Middelfart, an der engsten Stelle dieser Meeressgasse ist der Uebergangspfad zum Festlande und vermittelt über Nyborg und Corsör im Winter, wenn die Dampfschiffahrt eingestellt ist, den Verkehr Kopenhagens mit der Halbinsel und Deutschland.

Das Kattegat, an seinem Eingange zwischen Skagen und der kleinen schwedischen Scheerenfestung Marstrand nur 9 Meilen breit, gehört durch seine Untiefen, seine Stürme und unregelmäßigen Strömungen zu den gefährlichsten Meeren Europas. Seine beiden Inseln Lesso